

Zehlendorf Mitte extra

Journal für Zehlendorf Mitte und Umgebung



**Der richtige Ort für große
Gedankensammler**

Der KulturKiosk
hat viele Freunde



GRATIS
ZUM MITNEHMEN

Der richtige Ort für große Gedankensammler

Der KulturKiosk am Teltower Damm hat viele Freunde

Das Gästebuch spricht für sich: Hier haben sich Zehlendorfer und Bezirks-Besucher eingetragen, die den wahren Wert des 1955 von Architekt Kurt Kurfiss entworfenen und heute denkmalgeschützten Kiosk erkannt haben. Da ist die Rede von einer „wunderbaren Einrichtung, die unbedingt erhalten bleiben muss“, von „einer Insel der Literatur und des Geistes inmitten von einem Ozean der Gleichgültigkeit“, und sogar von „einer winzigen Außenstelle der verschollenen Bibliothek der Alexandria“. Juristen und Wissenschaftler finden ebenso den Weg hierher wie Studenten, Schüler und Rentner. Den ehrenamtlichen Betreiber des Kiosk, den gemeinnützigen Kultur in Zehlendorf e.V. freut dies. Dennoch ist diese feste Zehlendorfer Kultur-Institution

Impressum

Zehlendorf Mitte extra

4. Jahrgang

Verlag

Gazette Verbrauchermagazin GmbH,
Badensche Str. 44, 10715 Berlin
☎ 030 / 844 933-0

Redaktion

Karl-Heinz Christ
extra@gazette-berlin.de

Anzeigen

Daniel Gottschalk, ☎ 030 / 323 38 54
d.gottschalk@gazette-berlin.de

© Gazette Verbrauchermagazin GmbH

Zehlendorf Mitte extra erscheint alle zwei Monate: am 1.2., 1.4., 1.6., 1.8., 1.10. und 1.12. eines Jahres.

Nächste Ausgabe Februar/März Nr. 1/2017
Anzeigen-/Redaktionsschluss: 05.01.2017
Erscheinung: 01.02.2017

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie Themenwünsche oder -vorschläge
haben oder selbst etwas aus dem Ortsteil
beitragen möchten, freuen wir uns auf Ihre
Anregungen.



Kultur- und Buchfreunde: Christine Wehner und Günter Hoffmann.

einigen Vertretern unserer Konsumgesellschaft ein Dorn im Auge: Sie betiteln die ehrenamtlich Kiosk-Engagierten „als ewig Gestrige“ und würden diesen niveaувollen Kultur-Treffpunkt nur zu gerne ihrem persönlichen Kommerz unterwerfen. Ihnen stehen die zahlreichen Freunde des KulturKiosk gegenüber,

die versprechen, vollen Einsatz zu zeigen für den Erhalt dieses besonderen Ortes mit sozialem Auftrag.

Allen voran Vereinsmitglied und Herz des KulturKiosk, Christine Wehner, die an jedem Nachmittag in der Woche für die Kultursuchenden fachkundige und mindestens ebenso herzliche

Ansprechpartnerin ist. Die finden dann neben dem gesuchten Buch auch noch manchen Kultur Tipp aus dem Bezirk an der Kiosk-Außenwand, Austausch mit Gleichgesinnten und dazu fachkundige Informationen über Kultur-Initiativen und -Organisationen von Christine Wehner.



Für jeden etwas dabei: vom Buch bis zur Veranstaltung.



Im selbstlosen Einsatz für die Kultur

Wo einst Busfahrer ihre Arbeits-Taschen zwischenlagerten, wo jahrelang internationale Architektur der Moderne hinter Brettern versteckt lag, belebte 1996 der Kultur-Verein in Absprache mit dem Denkmalschutz und dem Bezirksamt diesen einzigartigen Winkel mit ausgesuchten Büchern neu, die ein wichtiges Stück Kultur bedeuten und alles andere als nur „alte Bücher“ sind. Unterstützt wurde der Verein bei seiner kostenintensiven Wiederbelebungsmaßnahme von namhaften Unternehmen des Bezirks, u. a. von der Karl Weiss Technologies GmbH.

Gerade erfolgte eine umfangreiche Renovierung, wie die Vorsitzende und Gründerin des rund 20 Mitglieder zählenden „Kunst in Zehlendorf e.V.“, Gudrun Krienke, erzählt. In mühsamer Arbeit wurden da – von Ehrenamtlichen und von zwei ABM-Kräften unterstützt – u. a. Fensterstahlrahmen entrostet, Kacheln im Toilettenraum nachgeklebt, Außenbleche instand gesetzt, der Innenraum renoviert. Viel Geld aus der Vereinskasse fließt außerdem jährlich in das Herzensprojekt am Teltower Damm: rund 2000 Euro für Strom, 600 Euro für Versicherung sowie Wasser- und Telefonkosten.

Einen (Weihnachts)wunsch hat der Verein, der auch das alpha-

nova-werkstattTHEATER unterstützt, schon heute: „Wir suchen einen fachkundigen Uhrmacher, der endlich unsere Kiosk-Uhr wieder zum Laufen bringt.“

Ausgesuchte Bücher zu zivilen Preise, gute Gespräche gratis

Wer sich die Mühe macht, nur einen Nachmittag das rege Treiben am unkommerziellen KulturKiosk zu beobachten, wird schnell merken, welche wichtige soziale Aufgabe er erfüllt: Da sucht die pensionierte Lehrerin einen Rilke in Großschrift auf dem Büchertisch vor dem Kiosk, eine Studentin stöbert in der „englischen Ecke“ nach

einem Original-Shakespeare, und eine Stammkundin kauft Aquarell-Postkarten mit alten Bezirksansichten von Dieter Glathe. Der vorbestellte Helmuth Schmidt und Elke Heidenreich haben heute Ruhepause im Regal, die Rilke-Kundin wärmt sich im Kiosk bei einem Kaffee auf und betont, dass man ein so niveauvolles Bücherangebot wie hier in keinem Buchgeschäft findet.

Für Christine Wehner gibt es vieles zu tun, was über den Verkauf der Bücher hinausgeht. Sie müssen vom Spender abgeholt, aufbereitet und einsortiert, das Kiosk-Fenster muss neu dekoriert werden. „Dabei versuche ich, es themenmäßig passend

Die studierte vielsprachige Pharmazeutin und gebürtigen Bremerin arbeitete seit 1970 in der Steglitzer Forum Apotheke. Nachdem sie ihre Tochter, die als Schülerin am noch jungen KulturKiosk aushalf, dort länger vertreten hatte, ist Christine Wehner geblieben. Seitdem ist sie für Kunden und Verein nicht mehr wegzudenken. Die Liebe zum Buch und zum Leser ist ihr in jedem Satz anzumerken. Aus ihrem Elternhaus besitzt sie unzählige wertvolle Buch- und Kunstbände, die allmählich in den Kiosk-Fundus mit einfließen. Ungelesen sind die Bücher oft, die sie aus Bezirks-Haushalten, von Wissenschaftlern, Verlagen und Autoren erhält. Sie schätzen, dass ihre aussortierten, doch wertvol-

te, am KulturKiosk aber gleich in doppelter Ausführung fand. Und da die Nachmittage nicht immer reichen, um alle anstehenden Arbeiten zu erledigen, ist Christine Wehner häufig auch am Samstag anzutreffen, um Fensterbänke zu reinigen, Graffiti-Schmierereien zu beseitigen oder Bücher neu zu ordnen. „Da komme ich dann mit Passanten häufig in sehr interessante und bereichernde Gespräche, da an diesem Tag weniger Hektik herrscht“, verrät die Buchfreundin, an die auch vieles zum Bezirks-Thema „Neues Ortszentrum Dorfaue“ herangetragen wird. So wünscht sich der Großteil ihrer Gesprächspartner den alten Dorfteich zurück, aber keine weitere Kommerzialisierung in diesem Bereich.

Auf den Punkt bringt es dann schließlich ein KulturKiosk-Stammkunde, der Schauspieler, Radiomann und Künstler Günther Hoffmann, der häufig aus Schöneberg vorbeischaut: „Der KulturKiosk hier ist sehr sinnvoll: Hochinteressante Bücher zu zivilen Preisen und ein Ort, an dem Menschen miteinander sprechen können, dazu noch mit einer so kundigen Frau wie Christine Wehner.“

So ist es einem neuen Zehlendorfer Ortszentrum sowie dem Bezirk nur zu wünschen, dass darin die bewährte Institution KulturKiosk weiterhin als Bücheroase und wichtiges Bindeglied zwischen Kultursuchendem und Kulturangebot erhalten bleibt.

Weitere Informationen unter www.alpha-novawerkstatttheater.de

Jacqueline Lorenz



zu den im Umfeld stattfindenden Kulturveranstaltungen zu gestalten.“ So findet man in der konzertreichen Jahreszeit im Fenster dann auch mal eine kleine Geige neben Büchern über Karajan, Wagner und Co.

len Werke bei Christine Wehner und dem Verein in guten Händen sind und auch in solche kommen. – So wie das Buch über Berliner Sehenswürdigkeiten in Japanischer Sprache, das ein Tourist in ganz Berlin nicht bekommen hat-

